Der Veranstalter erweist sich als echter Prophet

Turnierleiter Jochen Drees sagt die Sieger schon vor dem Turnierstart voraus. Dennoch sorgen die Wasserballer neben guter Laune auch für Spannung.

VON TOBIAS FELDHOFF

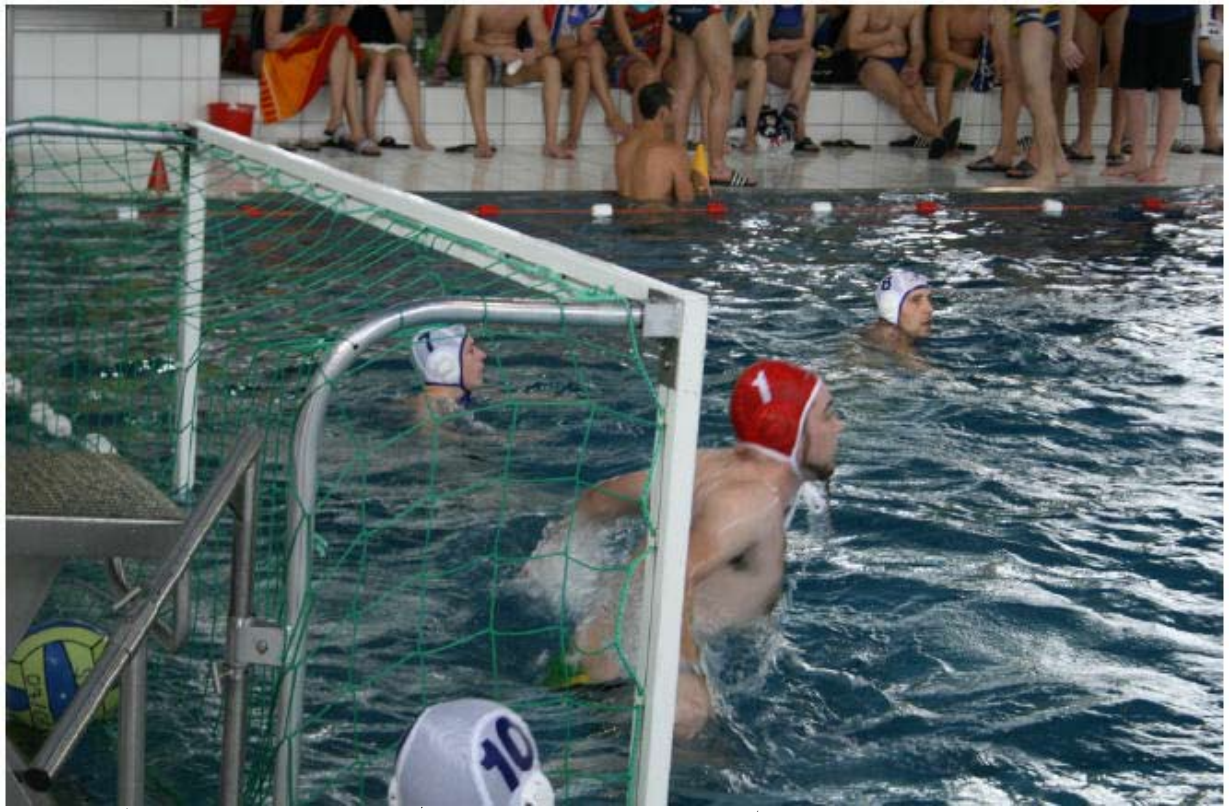
Sehr dynamisch, mit vollem Einsatz und mit jeder Menge Freude am Sport ging es zur Sache, als am Wochenende traditionell das Wasserballturnier des Stolberger Schwimmvereins stattfand. In der Schwimmhalle Glashütter Weiher wurde den Zuschauern wie auch schon in den letzten Jahren toller und spannender Sport geboten. „Bei unserem Freundschaftsturnier geht es nicht nur um den Erfolg“, machte Jochen Drees, Veranstalter der diesjährigen Ausgabe und zeitgleich Leiter der Abteilung Wasserball im SSV, deutlich, aus welchem Grund sich die vier Damen- und sechs Herrenmannschaften im und um das Becken vorwiegend eingefunden haben. Ein fröhliches Miteinander und viel Spaß, was ehrgeizigen Sport natürlich nicht ausschließt.

Als echter Prophet erwies sich Drees vor dem Start am Samstag. Er sah als Favoriten bei den Herren die Teams aus Borghorst und Rheda-Steinhagen, die tatsächlich im vorletzten Spiel jeder gegen jeden die Trophäe des Turniersiegers unter sich ausmachten. „Wir werden dann hoffentlich um den dritten Platz spielen, formulierte er die Ambitionen für seine eigene Mannschaft. Und genau so kam es auch: Nach dem letzten Sieg am gestrigen Sonntag gegen Kaiserslautern holten sich die Gastgeber Rang drei.

Zufrieden stellt Drees aber insbesondere die Tatsache, dass zum ersten Mal ein komplettes Damenturnier stattfinden konnte. „Zwar hat die Mannschaft aus Duisburg leider abgesagt, aber mit vier Mannschaften kann auch schon ein vernünftiges Turnier gespielt werden“, sagt der Veranstalter. Mit dem Aachener SV 06, in dem viele Stolbergerinnen spielen und dem späteren Turniersieger aus Köln konnten immerhin zwei Teams aus der Oberliga, der zweithöchsten Spielklasse, für die Austragung gewonnen werden. Zweite wurde die Mannschaft aus Kaiserslautern, das Spiel um Platz drei entschied Aachen für sich.

Insgesamt stand also wieder der Spaß im Vordergrund des Stolberger Wasserballturniers. So trafen sich die mehr als 100 aktiven Sportler und ihre Begleiter nach Abschluss des ersten Turniertages am Samstagabend im Bistro der Schwimmhalle ein, um gemeinsam zu feiern. „Die Wasserballer sind für ihre Feiertauglichkeit bekannt“, so lautet Drees Beschreibung der Fete.

Trotz Kater bei dem ein oder anderen wurde dann auch am Sonntag wieder hochklassiger Sport geboten. Da machte es auch nichts aus, „dass die Mannschaften auf dem harten Boden der Halle Glashütter Weiher übernachten mussten“, wie Judith Emonds, Stolberger Spielerin aus Reihen des Aachener SV verriet. Im nächsten Jahr dürften dann ruhig noch ein wenig mehr Zuschauer den Weg in die Schwimmhalle in Münsterbusch finden.



Fairness und Freundschaft standen ganz oben beim Wasserballturnier des Schwimmvereins, dennoch ging es im Becken am Wochenende ordentlich zur Sache. Foto: T. Feldhoff

Die **Ergebnisse** bei Männern und Frauen

Männer: Kaiserslautern - Derne 3:3, Borghorst - Essen 7:2, Rheda-Steinhagen - Stolberg 6:2, Kaiserslautern - Essen 10:2, Derne - Rheda-Steinhagen 2:12, Borghorst - Stolberg 7:4, Borghorst - Kaiserslautern 5:1, Stolberg - Derne 9:6, Essen - Rheda-Steinhagen 4:12, Kaiserslautern - Rheda-Steinhagen 3:7, Essen - Stolberg 1:11, Derne - Borghorst 2:4, Stolberg - Kaiserslautern 5:2, Borghorst - Rheda-Steinhagen 9:2, Essen - Derne 3:11.

Frauen: Kaiserslautern - Aachen 4:2, Borghorst - Köln 1:3, Aachen - Borghorst 2:4, Köln - Kaiserslautern 4:1, Borghorst - Kaiserslautern 1:3, Köln - Aachen 3:3. Spiel um Platz drei: Borghorst - Aachen 1:5, Finale Köln - Kaiserslautern 5:2 (Duisburg hatte kurzfristig abgesagt).